

Graffiti

Ein besonderes Ergebnis unserer Schüler*innen seht ihr seit Kurzem am Fahrradkeller. Die Teilnehmer*innen des diesjährigen Polenaustausches und die AG „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“ haben in Zusammenarbeit mit dem Künstler Simon Jung aus Frankfurt ein unglaublich sehenswertes Graffiti während eines Workshops in nur fünf Stunden erschaffen. Zuvor plante die Austauschgruppe gemeinsam mögliche Motive und deren Umsetzung. Eine super Idee: Ein modernes und farbenfrohes Graffiti, das unsere Werte der Schule ausdrückt. So übernahmen die Schüler*innen die Farben unserer Sterne mit den Attributen „menschlich – weltoffen - vielseitig“ des Schullogos und setzen diese mit der Sprühdose um.

Die Gruppe „Grün“ widmete sich dem Begriff „menschlich“ mit dem bunten Wort „Peace“ in Ballonschrift. Dies sollte unseren Wunsch nach Frieden und Toleranz ausdrücken und zeigen, dass wir uns nicht nur mit unseren AGs von „4 Gewinnt“ dafür einsetzen. Die „blaue Gruppe“ setzte den Erasmus- Kopf zentral in die Mitte des Gesamtwerkes und steht für den Begriff „weltoffen.“ Der Erasmus-Kopf wird zum einen eingerahmt von den Fahnenmännchen, die farblich für unsere vielfältigen Austausche, den Weg zur Europaschule und unser Mitgefühl den ukrainischen Schüler*innen ausdrücken und zum anderen auch von den Händen, die in unterschiedlichen Sprachen ein offenes Miteinander und Aufeinander-zu-gehen darstellen sollen in Form eines freundlichen „Hallo“. Im „roten Bereich“ stellen die Schüler*innen mit der Glühbirne und den Bällen unsere vielfältigen Interessen und Ideen dar sowie die Heimatverbundenheit durch das Borussia- Logo. Es ist ganz klar: Es steckt also viel gedankliche sowie körperliche Arbeit dahinter. Leider hat es nicht einmal zwei Wochen gedauert, bis das mühevoll gestaltete Graffiti mutwillig und gezielt zerstört wurde. Dabei ist die in das Gesamtkonzept integrierte Vielfaltsflagge mit weißgoldener Farbe übermalt und anschließend mit weißer Farbe bespritzt worden.

Unsere Schüler*innen, die das Graffiti aktiv mitgestaltet haben, und wir von der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sind sprachlos über diese feige Tat. Hier geht es nicht mehr um Meinungsfreiheit: Homophobie und mutwilliges Zerstören von fremdem Eigentum ist eine Straftat, der wir nach gehen werden.

Wir bitten euch um Mithilfe und sachdienliche Hinweise, wenn ihr in der Nacht von Freitag, den 15.9., auf Samstag, den 16.9. 2023 diesbezüglich etwas gehört oder gesehen habt. Dies ist ein guter Zeitpunkt auch im Namen unserer Schule Zivilcourage zu zeigen. Es ist auch ein Appell an die Täter*innen sich zeitnah freiwillig zu stellen, damit wir zunächst von einer polizeilichen Anzeige absehen können. Für den Fall, dass diese Personen zur Schulgemeinde gehören, werden wir im gemeinsamen Gespräch alternative pädagogische Maßnahmen ergreifen.

Danke allen für die Unterstützung!

Frau Niedzkowski, Frau Sonntag, Frau Hackstein und Frau Kremers

